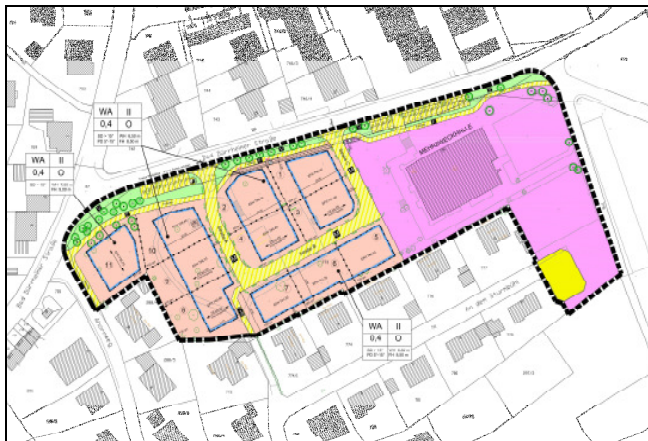




Sitzung vom 22.05.2012

Bebauungsplan „Ob dem Dorf II“ als Satzung beschlossen Erschließungsplanung wird vorgestellt

Der Gemeinderat hat den Bebauungsplan „Ob dem Dorf II“ und die zugehörigen Örtlichen Bauvorschriften einstimmig als Satzung beschlossen. Mit der nachfolgenden öffentlichen Bekanntmachung tritt der Bebauungsplan dann in Kraft.



Rüdiger Stehle vom Tuttlinger Planungsbüro kommunalPLAN erläuterte dem Gremium die während der Offenlage des Planentwurfes eingegangenen Stellungnahmen der Fachbehörden und Bürger. Infolge dessen wurden verschiedene Ergänzungen und Konkretisierungen in die Planung übernommen. Grundsätzliche Änderungen des Bebauungsplanes waren aber nicht mehr erforderlich.

Mit dem Satzungsbeschluss und der öffentlichen Bekanntmachung ist das Bebauungsplanverfahren damit abgeschlossen.

Erschließungsplanung steht

Parallel zum Bebauungsplanverfahren ist die Erschließungsplanung für die kleine innerörtliche Entwicklungsfläche weitergeführt worden. Rainer Christ vom Ingenieurbüro Ernst & Co. erläuterte den aktuellen Planungsstand im Gremium. Der erste Schritt ist die Baureifmachung des Geländes. Diese beinhaltet den Abbruch des alten Schulgebäudes und der Trafostation ebenso wie die Beseitigung der Treppenanlagen, des alten Bolzplatzes und der überschüssigen Bepflanzung.

Der bisher terrassierte Geländeverlauf wird nivelliert, zur Bebauung am Sturmbühl hin werden einige Grenzregulierungen notwendig.

Entschieden ist auch schon über die vollständige Beseitigung der vorgefundenen Altablagerungen, so dass die künftigen Bauplatzkäufer im betroffenen Bereich bereinigte Grundstücke erwerben können.

Die Straßenplanung wurde parallel zum Bebauungsplanverfahren abgestimmt. Die Fahrbahnbreite wird 5,5 Meter betragen, offen bleibt noch, ob in den beiden Kurvenbereichen eine Pflasterung erfolgt, oder ob die kleine Erschließungsstraße durchgehend asphaltiert wird.

Abwassertechnisch wird eine Trennung in Schmutz- und Regenwasserkanal erfolgen. Aufgrund des künftig etwas höheren Versiegelungsgrades im Plangebiet werden auf den Privatgrundstücken auch Retentionszisternen mit drei Kubikmeter Speichervolumen festgesetzt. Die Wasserversorgung erfolgt über eine Ringleitung, sämtliche Versorgungsleitungen für Gas, Strom, und Telekommunikation werden eingeplant. Im Zuge der Verlegung der Trafostation soll die Neuordnung der Stromversorgung in diesem Bereich erfolgen.

Die Gesamtkosten für Baureifmachung, Altlastensorgung und Erschließung des Plangebietes werden auf knapp über 600.000 Euro geschätzt.



Der Gemeinderat beauftragte die Verwaltung einstimmig, die Ausschreibung der in der Erschließungsplanung enthaltenen Baumaßnahmen in die Wege zu leiten. Nach dem jetzigen Zeitplan wird die Vergabe dieser Arbeiten noch im Juli erfolgen können. Mit dem Baubeginn ist spätestens Anfang September zu rechnen. Die Baureifmachung und Beseitigung der Altablagerung wird bis Oktober erfolgen können. Für die eigentliche Erschließung sind etwa weitere drei bis vier Monate notwendig.

Wann diese voraussichtlich im Frühjahr 2013 dann abgeschlossen ist, lässt sich noch nicht genau festlegen.

Neben der Erschließung wird auch die Kostenkalkulation für die 11 entstehenden Bauplätze erfolgen. Die Verwaltung geht davon aus, dass die Bauplatzpreise bis zum Jahresende festgelegt werden können. Daran wird sich dann das Vergabeverfahren anschließen, so dass die Bauplätze nach Fertigstellung der Erschließung voraussichtlich ab Frühsommer 2013 bebaubar sein werden. Vorläufige Bauplatzbewerbungen nimmt die Verwaltung schon jetzt entgegen.

Glasfasernetz Brigachtal Sachstandsbericht der Verwaltung

Schlag auf Schlag geht es weiter mit den Vorbereitungen zum Bau eines kommunalen Glasfasernetzes. Bürgermeister Michael Schmitt unterrichtete das Gremium über die nächsten Schritte.

Nach Gründung des Eigenbetriebes „Glasfasernetz Brigachtal“ in der letzten Sitzung wird das Großprojekt die Verwaltung und den Gemeinderat in den nächsten Monaten intensiv beschäftigen.

Auftakt für eine breite Öffentlichkeitsarbeit war der Bürgerinfoabend vom 23.05.2012 in der Turn- und Festhalle Klengen. Hierzu wird an anderer Stelle näher berichtet.

In der letzten Woche wurden bereits Informationsflyer in alle Haushalte der Gemeinde in Brigachtal verteilt. Ziel ist es jetzt, mindestens 500 Hausanschlussverträge, insbesondere in den unterversorgten Bereichen zu erreichen. Zur näheren Information für die Interessenten steht in den nächsten Wochen jeweils samstags von 09.30 bis 14.00 Uhr beim „Neukauf-Weißmann“ ein Informationsstand der Gemeinde bereit.

Anhand der abgeschlossenen Hausanschlussverträge mit ergänzenden Absichtserklärungen zum späteren Signalbezug will der Gemeinderat möglichst noch vor der Sommerpause über die weiteren Schritte entscheiden. Werden genügend Teilnehmer erreicht, soll die konkrete Ausbauplanung für den Bau des Glasfasernetzes in Auftrag gegeben werden. Parallel dazu wird dann die Ausschreibung für den künftigen Netzbetreiber erfolgen.

Über den weiteren Fortgang dieses für die Gemeinde zentralen Projektes werden wir laufend berichten.

Den **Infolyer**, sowie die **Hausanschlussverträge** und **Absichtserklärungen** finden Sie zum Download auch unter www.brigachtal.de auf der Startseite unter der Überschrift

„Glasfasernetz Brigachtal – Wir gestalten Zukunft!“

Rathausplatzes wird saniert Federtiere als Spielpunkte geplant

Die Austausch des schadhafte Natursteinpflasters auf dem Rathausplatz wurde vom Gemeinderat einstimmig beschlossen.

Landschaftsarchitekt Oliver Sandler vom Büro Burkhard-Sandler stellte die Kostenberechnung für verschiedene Steinsorten dem Gemeinderat vor. Aufgrund der Eignung für die Breitengrade in Brigachtal und des auftretenden Frost-Tauwechsels wurde von der Verwaltung ein rot-brauner Granitstein aus Deutschland vorgeschlagen. Diese Steinsorte kommt dem bestehenden Porphyroptisch sehr nahe und besitzt zudem die Beständigkeit gegenüber Tausalz. Diskutiert wurde im Rat über die Möglichkeit, älteren Menschen mit Rollator einen möglichst ebenen und stolperfreien Zugang zu Kirche und Rathaus zu schaffen.



Zur Belebung des Platzes wurde dem Gemeinderat auch die Schaffung von drei Spielpunkten vorgeschlagen. Finanziell unterstützt werden diese Federwippen aus dem PS-Sparen der Sparkasse. Hierfür stehen der Gemeinde 2.900 € zur Verfügung. Die Gesamtkosten der Sanierung des Platzes belaufen sich auf ca. 111.000 €.

Neben der Platzsanierung steht die Sanierung der Treppenanlage zur Marbacher Straße und zum Haupteingang des Rathauses an. Die Neuversetzung der Granitstufen soll im Zuge der Platzsanierung mit ausgeschrieben werden. Ein genauer Zeit- und Ablaufplan wird dem Gemeinderat nach der Vergabe vorgestellt werden. Die Kosten für die Treppenanlage belaufen sich auf ca. 35.200 €.

Forstwirtschaftsjahr 2011 bringt positives Ergebnis

Der Brigachtaler Wald schließt das Forstwirtschaftsjahr 2011 wiederum mit einem positiven Betriebsergebnis in Höhe von 17.795 € ab. Die Planung sah ein Ergebnis von rund 2.700 € vor.

Der Leiter der Forstbetriebsstelle Baar, Dr. Frieder Dinkelaker gab dem Gemeinderat einen kurzen Rückblick und erläuterte das Ergebnis.



Gegenüber dem vorangegangenen Wirtschaftsjahr stieg der Holzpreis noch einmal deutlich an. Dieser günstige Umstand und ca. 140 Festmeter Holzeinschlag über dem geplanten Hiebsatz von 2.000 Festmeter führte zu Mehreinnahmen.

Auf der Ausgabenseite konnten Mehrausgaben bei der Pflege von Kulturen, beim Waldschutz und beim Wegebau durch Einsparungen bei den Kosten der Unternehmerleistungen für die Holzernte ausgeglichen werden.

Neben diesen Einflüssen trug zum guten Ergebnis auch maßgeblich bei, dass im vergangenen Jahr kein Sturm- oder Käferholz zu beklagen war.

Windenergie als kommunales Thema Flächennutzungsplan der Verwaltungsgemeinschaft VS soll geändert werden.

Der politisch gewollte Ausbau der Windenergie findet in der Novellierung des Landesplanungsgesetzes ihren Niederschlag. Damit wird sich auch die Verwaltungsgemeinschaft Villingen-Schwenningen mit der Thematik der planungsrechtlichen Steuerung von Windenergieanlagen beschäftigen. Dies soll im Rahmen einer 17. Änderung des gemeinsamen Flächennutzungsplanes (FNP) geschehen.

Der gemeinsame Ausschuss der Verwaltungsgemeinschaft VS hatte bereits beschlossen, eine Standortsuche für Vorranggebiete zu Windenergieanlagen durchführen zu lassen. Die Geschäftsstelle der Verwaltungsgemeinschaft war beauftragt worden, hierzu entsprechende Kostenangebote einzuholen.

Der gemeinsame Ausschuss der Verwaltungsgemeinschaft wird sich voraussichtlich im Juli des Jahres wieder mit dem Thema befassen. Der Gemeinderat Brigachtal hat dem Aufstellungsbeschluss des gemeinsamen Ausschusses zur 17. Änderung des FNP einstimmig zugestimmt.

Buswartehäuschen in der Ringstraße wird nicht abgerissen Verkauf an Anlieger geplant

Entgegen der ursprünglichen Planung wird das ehemalige Buswartehäuschen in der Ringstraße nicht abgerissen bzw. umgestaltet.

Die Verwaltung stellte eingangs zwei Varianten zur Umgestaltung des Häuschens vorgestellt, deren Kosten sich zwischen 17.500 € und 22.900 € bewegt hätten.

Aufgrund der aktuellen Entwicklung lag kurzfristig auch eine Variante 3 auf dem Tisch. Diese sieht den Verkauf an den Anlieger und ehemaligen Eigentümer des Flurstückes vor. Das alte Wartehäuschen soll geschlossen und zur Lagerfläche umgestaltet werden. Bis auf eine Gegenstimme stimmte der Gemeinderat dem Verkauf mit der Auflage zu, dass der künftige Eigentümer die Umbaumaßnahme zügig umsetzt und die Gestaltung an die angrenzenden Garagen angepasst wird.

„Ringstraßenfest“ Verkaufsoffener Sonntag am 10.06.2012

Mit dem Abschluss des Sanierungsprogrammes „Klengen-Süd“ und aktuell nach Fertigstellung der Ringstraße ist für den Sonntag, 10.06.2012 ein „Ringstraßenfest“ geplant.

In diesem Zusammenhang war von beteiligten Betrieben ein verkaufsoffener Sonntag beantragt worden. Grundsätzlich sind an jährlich maximal drei Sonn- und Feiertagen derartige „Verkaufs-sonntage“ zulässig. Diese müssen aber vom Gemeinderat im Rahmen der rechtlichen Vorgaben per Satzung geregelt werden.

Die Gemeinde unterstützt die Veranstalter des „Ringstraßenfestes“ und beteiligt sich auch daran. Vor diesem Hintergrund hat der Gemeinderat einstimmig die nachfolgend veröffentlichte Satzung über die Festsetzung eines Verkaufssonntags am 10.06.2012 beschlossen. Damit dürfen die Verkaufsstellen in der Gemeinde an diesem Tag in der Zeit von 13.00 bis 18.00 Uhr geöffnet sein. Die Regelung gilt für die gesamte Gemeinde, da eine Beschränkung auf nur einen Straßenzug oder Ortsteil aus Wettbewerbsgründen vermieden werden soll.